

Drango County: Mönche werden zur Verantwortung für die Zerstörung der riesigen Buddha-Statue herangezogen

Chinesische Behörden zwangen tibetische Mönche zur Unterzeichnung eines Bekennerschreibens, demzufolge sie es gewesen seien, die die riesige Buddha-Statue im Bezirk Drango zerstört hätten (1).

Eine tibetische Quelle im Exil informierte Tibet Watch, daß die chinesischen Behörden im vergangenen Monat tibetische Mönche gezwungen haben, zu unterschreiben, daß sie es waren, die im Dezember letzten Jahres die riesige Buddha-Statue im Bezirk Drango in Osttibet zerstört hätten.

Vermutlich sollte mit diesem Schritt versucht werden, die chinesische Regierung vom internationalen Druck zu befreien. Das Vorgehen der Behörden in Drango war im Februar im britischen Parlament zur Sprache gekommen und wurde überall von Tibet-Kampagnengruppen heftig kritisiert. Der Quelle zufolge wurden die dort wohnenden Tibeter zudem angewiesen, die Überreste der zerstörten Statue wegzuräumen.



Satellitenbild der Sicherheitseinrichtungen um den Bezirk Drago (eingekreist): Armeestützpunkt (Mitte links), Gefängnis (unten links) und Umerziehungszentrum (oben Mitte). (Foto: Google Earth)

Dieselbe Quelle berichtete über weitere Zerstörungen von elf tibetischen Restaurants und Geschäften, die am 2. oder 3. April stattfanden. Die chinesischen Behörden begründeten ihr Vorgehen damit, daß die Eigentümer über keine „gültigen Papiere“ verfügten und die Gebäude „zu hoch“ gebaut worden seien. Den Eigentümern wurden hohe Geldstrafen in Höhe von drei bis vier Millionen Yuan (ca. 360.000 - 480.000 GBP) angedroht, falls sie der Abrißanordnung nicht nachkämen. Für den ihnen entstandenen Schaden wurden sie nicht entschädigt.

Einzelheiten über die derzeitige Situation der tibetischen Mönche und Eigentümer der abgerissenen Gebäude sind nicht bekannt. Eine Reihe von Tibetern, die nach den Abrissen in einem sogenannten „Umerziehungszentrum“ inhaftiert waren, wurden inzwischen freigelassen, stehen aber unter strenger Überwachung.

Es sind auch weitere Informationen über die lokalen Sicherheitseinrichtungen im Bezirk Drango ans Licht gekommen. Drango ist von drei Sicherheitseinrichtungen umgeben, die auf dem Foto (2) zu sehen sind. Bei einer davon handelt es sich um einen Armeestützpunkt in der Nähe des Shingchu-Flusses am nördlichen Stadtrand von Drango, in dem früher ein Büro für Forstwirtschaft untergebracht war. Bei der zweiten Einrichtung handelt es sich um ein als „Umerziehungszentrum“ bezeichnetes illegales Haftzentrum, das in den nordöstlichen Vororten von Tropa liegt. Hierhin wurden Gefangene gruppenweise von den chinesischen Behörden abgeführt und geschlagen. Die dritte Sicherheitseinrichtung ist ein Gefängnis im südlichen Gebiet von Chigrey, das offenbar als Ersatz für das Bezirksgefängnis im Zentrum von Drango errichtet wurde.

Die Analyse von Satellitenbildern des Bezirks Drango zeigt, daß zwischen Mai 2011 und März 2015 in Chigrey, einem Gebiet am südlichen Rand des Bezirks, ein neues Hochsicherheitsgefängnis gebaut wurde. Nach Quellen im Exil sei es bereits 2013 gebaut worden.

Der Bau des neuen Gefängnisses und des „Umerziehungszentrums“ wurde etwa gleichzeitig durchgeführt. Erst nach dem Ende dieser Bauphase wurde das Bezirksgefängnis im Zentrum des Bezirks Drango abgerissen; auf Google Earth war es zuletzt im März 2015 und auf Baidu Maps im Jahr 2016 zu sehen. Ein im September 2019 aufgenommenes Satellitenbild des Gebiets zeigt, daß dort, wo sich das Bezirksgefängnis im Zentrum des Bezirks befand, kein Gebäude mehr steht.

Der Zweck dieser Bau- und Abrißmaßnahmen scheint die Wahrung der Sicherheit des Bezirks Drango und seiner Bevölkerung gewesen zu sein. Vereinzelt Berichten zufolge wurden im Zusammenhang mit den Massenprotesten in Drango im Jahr 2012 so viele Tibeter verhaftet, daß die Kapazität des Bezirksgefängnisses nicht mehr ausreichte. Es wurden sogar Grundschulen als provisorische Gefängnisse genutzt, um die verhafteten Demonstranten zu verhören und zu foltern.

(1) 28. Dezember 2021, „Wie in der Kulturrevolution“, http://www.igfm-muenchen.de/tibet/RFA/2021/Buddha-Statue-Drango_28.12.21.html

(2) <https://images.squarespace-cdn.com/content/v1/5c6d7c35b2cf790541327f25/1f66e7cc-b914-4b2b-833f-4558fc56467b/Untitled+design.png?format=750w>